

Erläuterung

Richtlinie Krankenhaushygiene
Elsevier, Urban & Fischer, München

Erläuterung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention zur Verfügbarkeit älterer Anlagen der Richtlinie auf CD-ROM in der Loseblattsammlung

Die Kernaussagen zur neuen Richtlinie für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (2003) enthalten Vorwort und Einleitung dieses Werkes. Die Neubearbeitung erschien geboten, da die Richtlinie aus den 1970er Jahren und ihre nach und nach hinzugefügten Anlagen in Teilen inhaltlich, insbesondere hinsichtlich der systematischen Risikobewertung und der darauf basierenden Ableitung von Präventionsstrategien, aber auch im Aufbau der Gliederung nicht mehr den heutigen Anforderungen an wissenschaftlich begründete Empfehlungen bzw. den Ansprüchen der Nutzer entsprach.

Die Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention sah sich somit in der Pflicht, die Grundsätze wissenschaftlich basierter Empfehlungen Zug um Zug umzusetzen. Konsequenterweise sind daher diejenigen Anlagen, die nach 1997 veröffentlicht wurden und deren Aussagen kategorisiert und mit wissenschaftlicher Literatur belegt sind, in die Loseblattsammlung unmittelbar aufgenommen worden. Bei diesem Vorgehen fehlten wichtige Empfehlungen, z.B. die zu „Injektionen und Punktionen“ oder auch die erst im April 1995 veröffentlichte Empfehlung zur baulich-funktionellen Gestaltung von Einheiten für Intensivmedizin, die noch 1998 und 1999 ergänzt, jedoch auch dabei nicht kategorisiert wurde.

Die Kommission hat sich daher entschlossen, die Anlagen der „alten“ Richtlinie, die bisher nicht überarbeitet wurden und deren Inhalte auch künftig Gegenstand der Richtlinie sind, auf einer CD dieser Loseblattsammlung beizufügen. Damit wird eine umfassende Information gewährleistet.

Bei der Umsetzung, Anwendung und fachlichen Bewertung der älteren, auf der CD befindlichen Empfehlungen sind die Adressaten der Richtlinie gehalten, den Abgleich mit dem aktuellen wissenschaftlichen Kenntnisstand selbst vorzunehmen. Dieses Erfordernis ist kein Resultat der Neubearbeitung der Richtlinie, sondern wird seit langem auch seitens der Rechtsprechung verlangt und sollte in erster Linie durch eigene Literaturrecherche geschehen, die auch durch die Internetseiten des Robert Koch-Institutes (www.rki.de), Stichwort „Krankenhaushygiene“ erheblich erleichtert wurde. Einzelfallberatungen zu offenen Fragen führen die Krankenhaushygieniker und ggf. die Gesundheitsämter durch.

Auch das Robert Koch-Institut wird im Rahmen seiner allgemeinen Beratungspflicht und seiner Möglichkeiten behilflich sein; allerdings gehören Stellungnahmen in Einzelfällen eigentlich nicht zu seinen Amtsaufgaben.

Die Kommission wird künftig bevorzugt die auf der CD hinterlegten Anlagen überarbeiten und schrittweise in die Neufassung überführen. Dabei wird die Priorität wesentlich durch die Bedeutung für die Praxis bestimmt werden. Hinsichtlich der zeitlichen Abfolge des Erscheinens überarbeiteter Anlagen ist aber festzuhalten, dass es – schon aus Gründen des Vertrauens und Erhalt der Akzeptanz der Richtlinie in der Fachöffentlichkeit - bei dem bewährten aber zeitaufwendigen

Verfahren der Entstehung der Empfehlungen:

- Vorbereitung in Arbeitsgruppen
- Diskussion in der Kommission,
- Vorlage des Entwurfs zur Anhörung bei Ländern und Verbänden
- Verabschiedung des Textes in der Kommission
- Veröffentlichung im Bundesgesundheitsblatt
- Übernahme in die Loseblattsammlung

bleiben muss. Deshalb sollte bei den Erwartungen berücksichtigt werden, dass für eine Neubearbeitung inklusive Abstimmung alter Anlagen in der Regel 12 Monate zu veranschlagen sind.

Richtlinie Krankenhaushygiene
Elsevier, Urban & Fischer, München